

Praktikum beim Kriminologischen Forschungsdienst im Strafvollzug Mecklenburg-Vorpommern an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern in Güstrow

9.11.2015-19.02.2016

Nach Beendigung meines Masterstudiums fasste ich aufgrund der anzuwendenden Methodik als auch der ansprechenden Thematik das betreffende Praktikum ins Auge. Aktuell steht die Evaluation der sozialtherapeutischen Abteilung der Jugendanstalt Neustrelitz (M-V) im Fokus, welche vorwiegend Aufgaben wie Aktenerhebung und anschließende Bearbeitung in SPSS (Statistik- und Analyse-Software) beinhaltet.

Neben den besagten zentralen Tätigkeiten ergaben sich weitere vielfältige Aufgaben sowie damit verbundene interessante und teils auch fordernde Aspekte. So konnte die Besorgung von fehlenden Akten mit einer Führung durch die Jugendanstalt Neustrelitz verbunden werden. Im Rahmen der Besichtigung erhielten wir einen Einblick in den „Gefängnisalltag“ und bekamen die Möglichkeit, mit Mitarbeitern der JA – darunter Ausbilder und Psychologen – zu sprechen. Dieser informative Ausflug bedingte im Folgenden ein besseres Verständnis für die zu erhebenden Strafgefangenenakten. Weiterhin wurden nach spezifischer Recherche verfasste Ausarbeitungen während einer Präsentation mit Mitarbeitern des Justizministeriums und der Jugendanstalt Neustrelitz als auch Wissenschaftlern der Universitäten Marburg und Halle-Wittenberg, bei der die Ergebnisse der qualitativen Analyse vorgestellt wurden, dargelegt und diskutiert. Über die genannte Veranstaltung sowie die bisherigen Ergebnisse soll nachfolgend von mir ein Artikel verfasst werden, welcher in der Zeitschrift der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege Mecklenburg-Vorpommern publiziert wird.

Das Praktikum beim Kriminologischen Forschungsdienst im Strafvollzug Mecklenburg-Vorpommern stellte sich als abwechslungs- und lehrreich dar. Sowohl Eigenständigkeit als auch Organisationsgeschick wurden gefordert. Gleichzeitig erfuhr ich hohe Flexibilität bezüglich der Arbeitszeiten sowie ein gutes kollegiales Arbeitsklima mit interessanten Gesprächen. Abschließend kann ich jedem, der Interesse an der Thematik hat, diese Erfahrung nur nahelegen.